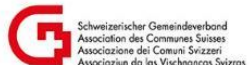




# Willkommen ZUsammenKUNFT der Gemeinden



in Partnerschaft mit



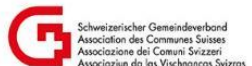
Schweizerischer Gemeindeverband  
Association des Communes Suisses  
Associazione dei Comuni Svizzeri  
Associaziun da las Vischnancas Svizras

# Begrüssung

- **Claudia Kratochvil-Hametner, Direktorin des Schweizerischen Gemeindeverbandes**
- **André Ingold, Stadtpräsident Dübendorf**
- **Alexander Sollberger, Präsident Myni Gmeind**
- **Mario Ravasio, Präsident Verein OneGov.ch**



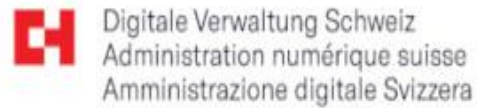
in Partnerschaft mit



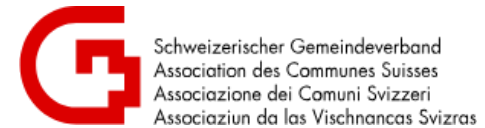
# Speziellen Dank für die Unterstützung



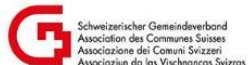
# Speziellen Dank für die Unterstützung



OneGov.ch



in Partnerschaft mit



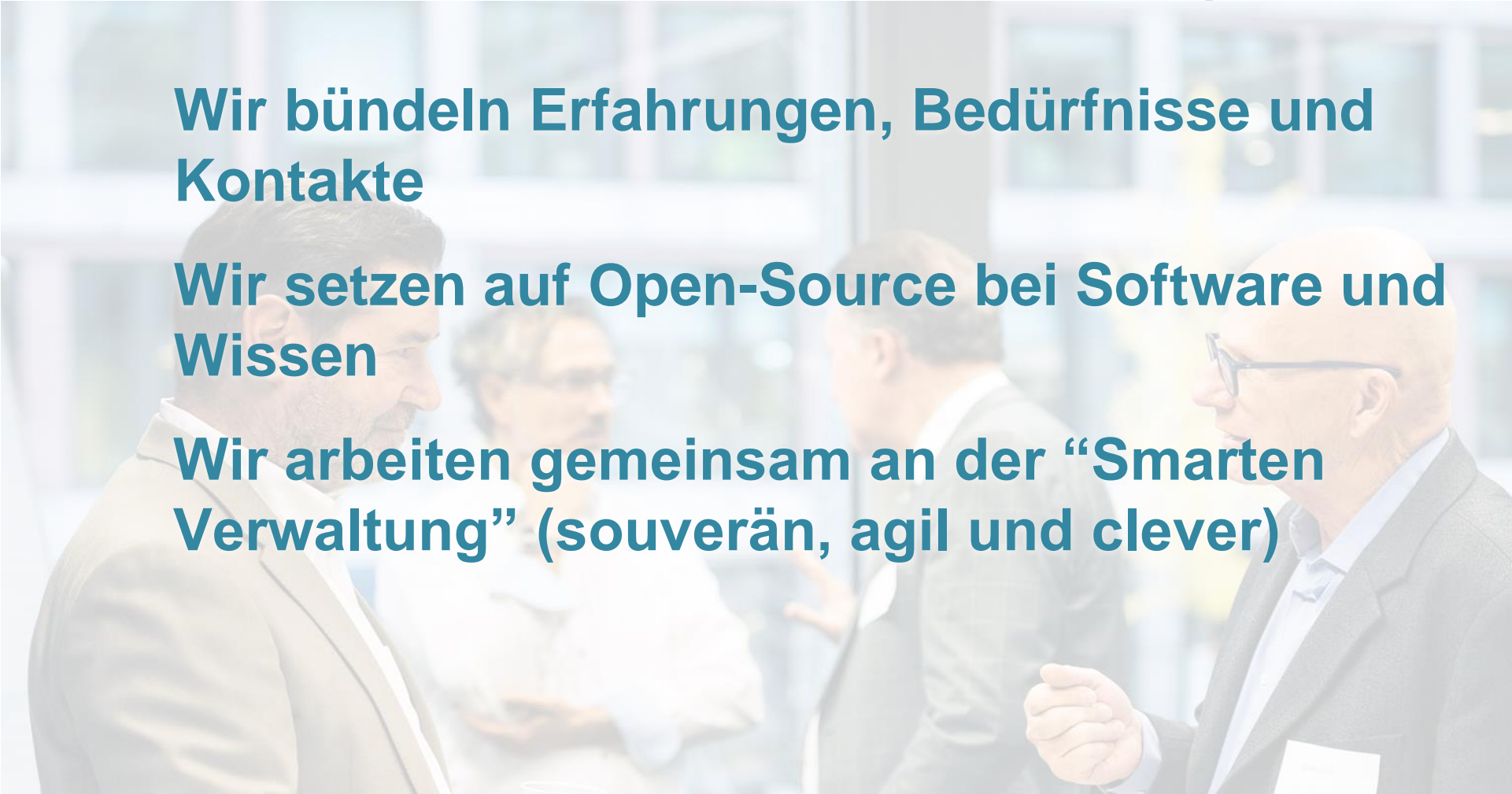
OneGov - Das Netzwerk für die  
erfolgreiche Transformation  
im Schweizer e-Government

## Das starke Kompetenznetzwerk für die moderne und offene Verwaltung

**Wir bündeln Erfahrungen, Bedürfnisse und Kontakte**

**Wir setzen auf Open-Source bei Software und Wissen**

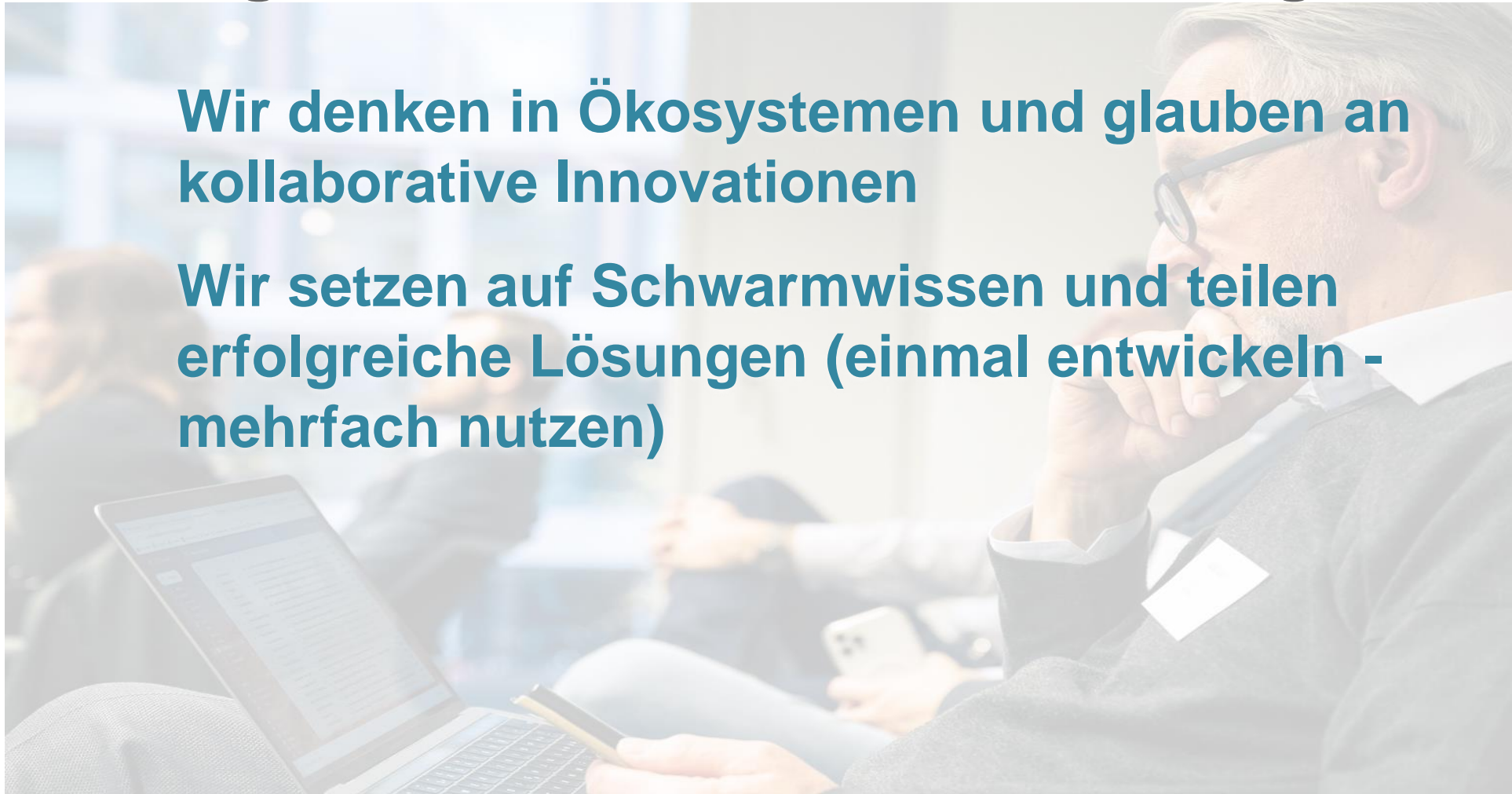
**Wir arbeiten gemeinsam an der “Smarten Verwaltung” (souverän, agil und clever)**



## Das Kompetenznetzwerk für die digitale und innovative Verwaltung

**Wir denken in Ökosystemen und glauben an kollaborative Innovationen**

**Wir setzen auf Schwarmwissen und teilen erfolgreiche Lösungen (einmal entwickeln - mehrfach nutzen)**



## Nutzen auch Sie unser Netzwerk von Verwaltungen und Partnern

**Wir zeichnen gute Projekte aus (Award)**

**Wir feiern gerne Erfolge und teilen diese**

**Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken und  
Mitgliedschaft**



# Impuls 1

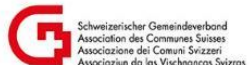
**Gerhard Andrey,**

Unternehmer und Nationalrat (FR)

**Open Source Zusammenarbeit als Schlüssel für  
eine dezentrale, föderale und zeitgemässe  
Digitale Verwaltung.**



in Partnerschaft mit



# Express Networking-Session

- Express Networking-Session
- Pause 10:45 – 11:15 Uhr
- Impuls 2 - Cordelia Hagi, Dozentin, Unternehmerin, Expertin für Organisationsentwicklung



# Impuls 2

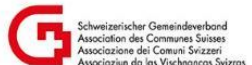
**Cordelia Hagi,**

**Dozentin, Unternehmerin, Expertin für Organisationsentwicklung**

**Neue Akzente setzen und zum Nachdenken und Austausch anregen!**



in Partnerschaft mit



# Impuls 3

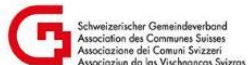
**Stefan Berger**

Stadtpräsident Stadt Burgdorf

**Einblicke in innovative Ansätze und Lösungen bei  
der Digitalen Transformation**



in Partnerschaft mit

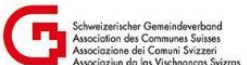


# World Café

- **World Café - Auslegeordnung**  
**3 Runden a 15 Minuten**
- **Workshop / Ausgestaltung der Themen**



in Partnerschaft mit

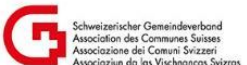


# World Café Team Leader

- Transformation der Strukturen: **Thomas Lauener**, Gemeinde Ostermundigen
- Digitale Vernetzung: **Lucas Nicolussi**, Gemeinde Uster
- Die Gemeinde als attraktive Arbeitgeberin: **Jolanda Brunner**, Gemeinde Spiez
- Digitale Infrastruktur für Gemeinden: **Markus Rhyner**, Gemeinde Glarus
- Digitalisierung mit begrenztem Budget: **Simi Winistörfer**, Gemeinde Dübendorf
- Kommunikation und Partizipation: **Romani Cueni**, Gemeinde Aesch (BL)



in Partnerschaft mit



# 1. Transformation der Strukturen

**Lead: Thomas Lauener**  
**Gemeinde Ostermundigen**

Wie kann die Transformation von Denkweisen und Strukturen erfolgreich gestaltet werden?

Die Herausforderung besteht darin, Digitalisierung und Agilität in der Verwaltung nicht nur technisch, sondern auch kulturell in den Köpfen der Mitarbeitenden sowie organisatorisch in traditionell hierarchischen Strukturen zu verankern. Gleichzeitig hat die öffentliche Verwaltung den Auftrag, Rechtskonformität, Gleichbehandlung (Compliance) und stabile Verlässlichkeit zu gewährleisten. Wie lässt sich dieser Spagat bewältigen und welche Rolle spielen dabei Agilität, Selbstorganisation und Innovation?

**Ziel:** Wie können wir also die Mitarbeitenden motiviert, begeistert und befähigt werden, diese Veränderung mitzutragen?

## **Frage 1.1: Mitarbeitermotivation und -befähigung:**

Wie können wir unsere Mitarbeitenden motivieren und befähigen, sich aktiv an der digitalen Transformation zu beteiligen und die neuen Technologien und Arbeitsweisen erfolgreich zu nutzen?

## **Frage 1.2: Kulturwandel und Kommunikation:**

Welche konkreten Massnahmen können wir ergreifen, um eine offene, innovationsfreundliche Unternehmenskultur zu schaffen und die interne Kommunikation zu verbessern, um den Wandel transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten?

## **Frage 1.3: Strukturelle Transformation:**

Wie können wir starre hierarchische Strukturen aufbrechen und flachere, agilere Organisationsformen implementieren, die den Anforderungen der Digitalisierung und Agilität in der Verwaltung gerecht werden?

# 2. Digitale Vernetzung

**Lead:** Lucas Nicolussi, Gemeinde Uster

Wie erhalten wir eine wirksame, effiziente und bereichsübergreifende Zusammenarbeit in der Gemeindeverwaltung und mit anderen Gemeinden im digitalen Zeitalter.

**Ziel:** Gemeinden oder Gemeindeabteilungen zusammenbringen, um Transformationsprojekte zu lancieren. Dies in verschiedensten Bereichen, Optimierung interner Kommunikation auf geeigneten Kanälen, usw.

**Frage 2.1:** Wie können wir bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation effektiv gestalten und fördern?  
Erarbeitung von Strategien und Methoden zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen verschiedenen Abteilungen und Gemeinden.

**Frage 2.2:** Welche digitalen Werkzeuge und Technologien können die Effizienz und Effektivität der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit und Kommunikation verbessern?  
Identifizierung geeigneter digitaler Werkzeuge und Technologien zur Optimierung der Verwaltungsprozesse.

**Frage 2.3:** Wie können wir gemeinsame Projekte und Initiativen zwischen verschiedenen Gemeinden effektiv koordinieren und umsetzen?  
Entwicklung von Strategien und Strukturen zur erfolgreichen Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte und Initiativen.

# 3. Die Gemeinde als attraktive Arbeitgeberin

**Lead:** Jolanda Brunner, Gemeinde Spiez

Wie können wir Jobs bei der Gemeinde attraktiver gestalten

**Ziel:** Angesichts des Fachkräftemangels und neuer Arbeitsformen wie agilem Arbeiten wollen wir Chancen und Risiken bewerten.

**Frage 3.1:** Welche spezifischen Chancen und Risiken ergeben sich durch die Einführung neuer Arbeitsformen in unserer Verwaltung, und wie können wir diese optimal nutzen bzw. minimieren?

**Frage 3.2:** Wie können wir unsere Arbeitsprozesse und Strukturen anpassen, um agiles Arbeiten zu fördern und damit die Attraktivität für qualifizierte Fachkräfte zu erhöhen?

**Frage 3.3:** Welche Massnahmen können wir ergreifen, um das Gemeinderatsamt attraktiver zu gestalten und mehr Bürgerinnen und Bürger für eine Kandidatur zu motivieren?

# 4. Digitale Infrastruktur für Gemeinden

**Lead: Markus Rhyner, Gemeinde Glarus**

Die digitale Infrastruktur ermöglicht die Verwendung digitaler Services. Diese sind Grundlage für die digitale Transformation und Digitalisierung.

**Ziel:** Es geht um die Wahl der richtigen Kanäle und Technologien für Dienstleistungen. Dazu zählen Website, Serviceportale, Social Media, Apps, digitale Post sowie der Einsatz von E-Signaturen. Was braucht es als "digitale Basisinfrastruktur" für Gemeinden?

**Frage 4.1:** Was gehört zur digitalen Infrastruktur einer modernen Gemeindeverwaltung?

**Frage 4.2:** Welche digitalen Services bringen den grössten Nutzen für die Bevölkerung und für die Mitarbeitenden der Gemeinde?

**Frage 4.3:** Wie kann diese digitale Gemeinde-Basisinfrastruktur aufgebaut werden (Vorgehen; Gewährleisten von Barrierefreiheit und Benutzerfreundlichkeit, aber auch der Sicherheit und des Datenschutzes; Zusammenarbeit/gemeinsame Beschaffungen; Unterstützungsmassnahmen, damit die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Mitarbeitenden die neuen Kanäle, Tools und Technologien effektiv nutzen können)?

# 5. Digitalisierung mit begrenztem Budget

**Lead: Simi Winistörfer, Gemeinde Dübendorf**

Wie kann die Digitalisierung trotz strukturellem Widerstand und finanzieller Anspannung vorangetrieben werden?

**Ziel:** Was braucht es, um vorwärtszukommen? Welche Rolle spielen die Gemeinde, der Gemeindeverband oder der Kanton?

**Frage 5.1:** Welche Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcen stehen in einer Gemeinde zur Verfügung, um digitale Projekte trotz knapper Kassen zu realisieren?

**Frage 5.2:** Welche konkreten digitalen Initiativen und Projekte sollten priorisiert werden, um den grössten Nutzen für die Gemeinde zu erzielen? Frage

**Frage 5.3:** Welche Unterstützung (in welcher Form) erwarte ich vom Kanton und Bund bei der Digitalisierung der Gemeinden? (z.B. durch die gesetzliche Festlegung gewisser Mindeststandards, durch die Einsetzung regionaler/kantonalen Digitalisierungs-Arbeitsgruppen)

# 6. Kommunikation und Partizipation

Lead: Romani Cueni, Aesch (BL)

Wie kann die Kommunikation der Gemeinde an die Bedürfnisse und Erwartungen der Bevölkerung angepasst werden?

**Ziel:** Motivation und Erreichen der Bevölkerung. Wie schaffen wir Bewusstsein, damit sich alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen beteiligen?

**Frage 6.1:** Wie kann die Gemeindekommunikation an die Bedürfnisse und Erwartungen verschiedener Bevölkerungsgruppen (Ansprache aller Alters- und Interessengruppen) angepasst werden?

**Frage 6.2:** Welche Methoden und Kanäle eignen sich am besten, um das Bewusstsein und das Interesse der Bevölkerung für Gemeindeveranstaltungen, Abstimmungen und Vernehmlassungen zu steigern?

**Frage 6.3:** Wie können wir eine ausgewogene Information und Partizipation fördern, ohne extremen Meinungen und Gegnern unverhältnismässig viel Raum zu geben? (Strategien, die eine faire und konstruktive Diskussion fördern, gleichzeitig aber den Fokus auf gemeinsame Gemeindeziele und -werte legen)

# DANKE!



MYNI GMEIND

in Partnerschaft mit



Schweizerischer Gemeindeverband  
Association des Communes Suisses  
Associazione dei Comuni Svizzeri  
Asociación de los Municipios Suizos